

Lerngeschichte zum Tüfteln

Flieger, Korken und eine Drehmaschine

Jannik ist ein Tüftler. Er hat einen Aufzug, eine Maschine zum Eierbemalen und ein Karussell entwickelt. Seine Erzieherin, Katrin Sauff, hat ihn begleitet. In einem Brief beschreibt sie, was sie beobachtet hat. Und sie stellt fest, dass es nicht nur Janniks handwerkliche Fähigkeiten sind, die beeindrucken.

Lieber Jannik,

heute hat sich dein Karussell zum ersten Mal gedreht! Es ist bereits deine dritte Erfindung mit unserer Motorscheibe, die wir gemeinsam ausprobiert haben. Weil sie sich langsam drehen kann, kann sie viele verschiedene Dinge bewegen.

Angefangen hat alles mit einem Aufzug an der Treppe. Du hast einige Versuche damit gemacht, Papierflieger und andere Dinge an eine Schnur zu binden und diese mit deinen Händen über eine Papprolle auf- und abzuwickeln. Dann wolltest du sie lieber elektrisch bewegen. Da ist mir die alte Motorscheibe eingefallen. Zusammen mit Miriam hast du von der Scheibe über das Treppengeländer ins Untergeschoss mehrere Tage lang Papierflieger und Verschiedenes elektrisch hochziehen lassen.

In der Osterzeit hast du lange an deiner Eierbemaal-Maschine getüftelt, die auch für die anderen Kinder spannend war.

Schließlich hast du eine neue Idee für die Motorscheibe gesucht und wir haben begonnen, sie in ein Karussell umzuwandeln. Im Atelier hast du aus Korken und selbst gesammelten und bemalten Steinen kleine Karussellfiguren gebastelt. Dann haben wir stabile Pappe gesucht, um daraus die Scheibe für den Karussellboden zu schneiden. Da du mit dem Heißkleber als Klebstoff nicht sehr zufrieden warst, musste eine andere Möglichkeit her, um den Karussellboden an der Drehscheibe und die Figuren auf dem Karussell zu befestigen.

Alexandra hat zufällig gerade in diesem Moment Ryan das Material Klettverschluss vorgestellt. Sie hat ihm erklärt, wie der Klettverschluss funktioniert und da war klar: Das ist genau das, was du auch für dein Karussell gebrauchen kannst.

Du hast angefangen, kleine Klettverschlussstücke auf die Korkfiguren zu kleben, und Maya und Owen kamen dazu und haben interessiert zugesehen. Auf die Figuren hast du die flauschigen Klettseiten geklebt. Owen hast du gezeigt, dass es auch stachelige Klettstücke gibt. Er wollte von dir wissen, ob die Stacheln in den Kartonboden gebohrt werden. Aber du wusstest, dass man ihn genau andersrum befestigen muss, mit der Klebeseite auf den Karton, die Stacheln nach oben. Denn die flauschige Seite und die stachelige Seite verbinden sich. Man kann sie aber auch wieder voneinander lösen – wenn man das möchte. So können deine Karussellfiguren nun ein- und aussteigen.

Wusstest du, dass es eine Pflanze gibt, die Klette heißt, und dass ein Erfinder diese Pflanze als Vorbild für den Klettverschluss genommen hat?

Gemeinsam mit Owen hast du dann überlegt, wie du noch ein Dach über dem Karussell befestigen könntest. Von einer stabilen Pappleiste habt ihr an der Werkbank im Bauraum ein Stück abgesägt. Das wurde der Pfosten in der Karussellmitte. Danach hast du noch eine weitere runde Pappplatte ausgeschnitten. Diese wurde das Dach. Zwischendurch hast du immer wieder ausprobiert, wie sich dein Karussell dreht, und als es schließlich fertig war, haben viele Kinder zugeschaut und gestaunt, wie es elektrisch seine Runden drehte.

Ich freue mich, dass du das alles allein geschafft hast, selbst das Schneiden und Sägen, das ja gar nicht so einfach ist! Und jede deiner Erfindungen interessiert und begeistert immer auch andere Kinder.

Du erklärst ihnen geduldig, was du tust, und lässt sie mitmachen.

Mittlerweile hast du schon eine neue elektrische Idee, die gar nicht so einfach ist: Du möchtest einen elektrischen Rollladen. Meinst du, dafür können wir wieder die Motorscheibe brauchen? Nach den Sommerferien kommt eine Firma zu uns, die einen neuen Rollladen einbaut. Vielleicht kannst du dabei zusehen und ihnen einige Fragen stellen.

Gespannte Grüße

Deine Katrin Sauff